



Suche

[Erweiterte Suche](#)

18.03.03

titelseite

politik

wirtschaft

sport

magazin

computer

infoservices

ZDFmediathek

archiv

wetter

Nacht -1°C
Mo 8°C

börse

Dax (Xetra) 2.487,12 +3.49% ↑
Euro/Us-Dollar 1,0624 +0.03% ↑

HEUTE.T-ONLINE.DE



[hallo Deutschland](#)

EXTERN



[Der heute-PDA-Service](#)

Schröder kritisiert späte Vorlage von US-Beweisen gegen Irak

Powell will Deutschland umstimmen

Deutschland wird sich nicht an einem möglichen Krieg gegen den Irak beteiligen - weder direkt noch indirekt. Das hat Bundeskanzler Schröder (SPD) am Abend im ZDF klargestellt. Gleichzeitig betonte er, es sei "kein Zweifel erlaubt an der deutschen Bereitschaft, den Bündnisverpflichtungen nachzukommen." US-Außenminister Powell hofft indes, dass Berlin seinen Anti-Kriegs-Kurs überdenkt.



ap

Bundeskanzler Gerhard Schröder

29.01.2003 [Archiv]

Der US-Außenminister glaubt, dass neue Informationen über den Irak die Deutschen umstimmen werden. Bundeskanzler Gerhard Schröder hat die USA aufgefordert, den UN-Waffenkontrollern die Unterlagen zu übergeben, die angeblich beweisen sollen, dass der Irak die Uno getäuscht hat. Im ZDF-Interview bedauerte der Kanzler am Mittwochabend, dass dies nicht längst geschehen sei. "Es wäre besser gewesen, die Beweise vorher an die Inspektoren zu übergeben."

"Starke Meinungsunterschiede"

Schröder bestritt im ZDF, dass eine Kriegsentscheidung unmittelbar bevorstehe. Man tue gerade so, als sei "Krieg ein fast normales Mittel der Politik. Das darf es nicht sein", sagte Schröder. Zusammen mit Frankreich arbeite man daran, dass die Kontrolleure "die Zeit bekommen, die sie brauchen." Schröder begrüßte die angekündigten Beweise als "verbesserte Basis für die Inspektoren", die diese jetzt prüfen müssten. Auch nach der Bush-Rede pocht die deutsche Bundesregierung auf eine diplomatische Lösung der Irak-Krise. Die Frage müsse im UN-Sicherheitsrat entschieden werden, "und nur dort" sagte Bundeskanzler Schröder. Der französische UN-Botschafter Jean-Marc de La Sablière sagte am Mittwoch am Rande einer Sitzung des Gremiums in New York, es sei "sehr klar", dass die Mehrheit der 15 Ratsmitglieder den UN-Waffeninspektoren in Irak mehr Zeit geben wolle.

VIDEO 29.01.03

["Wir wollen den Krieg verhindern!"](#)

ZDF heute journal

VIDEO 29.01.03

["Wir wollen den Krieg verhindern!"](#)

ZDF heute journal

VIDEO 29.01.03

[US-Außenminister Powell im ZDF-Interview](#)

VIDEO 29.01.03

[Reaktionen aus Deutschland auf Bush-Rede](#)

ZDF heute

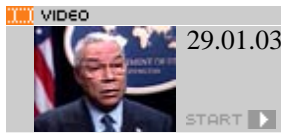
VIDEO 29.01.03

[ZDF-Spezial: Krieg oder Frieden?](#)

VIDEO 29.01.03

[Reaktionen aus Deutschland](#)

VIDEO



[US-Außenminister Powell im ZDF-Interview](#)

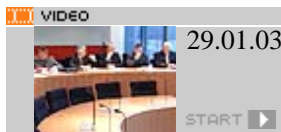
In einem Interview mit dem ZDF-Studio Washington sagte US-Außenminister Colin Powell, er werde dem UN-Sicherheitsrat Informationen präsentieren, die zeigten, wie der Irak die UN-Waffeninspektoren hintergangen habe. Powell räumte "starke Meinungsunterschiede" zwischen der deutschen und der US-Regierung ein. Er hoffe aber, dass angesichts der neuen Informationen die Deutschen ihre Haltung änderten. Wörtlich sagte Powell: "Wir hoffen, dass in den kommenden Tagen, wenn wir das gemeinsam diskutieren, die deutsche Öffentlichkeit und ihre Führer das Ganze in einem anderen Licht betrachten und, so unangenehm wie Krieg auch ist (...), verstehen, dass es manchmal nicht möglich ist Krieg zu vermeiden, wenn man dem Bösen gegenübersteht, wie es Saddam Hussein verkörpert."



[Highlights der Bush-Rede](#)

Schröder setzt auf Sicherheitsrat

Schröder sagte, nun komme es darauf an, alle politischen und diplomatischen Möglichkeiten zu nutzen, um zu einer friedlichen Lösung zu kommen. Der Ausgangspunkt dafür sei die [UN-Resolution 1441](#). "Wir erwarten von Irak eine deutlich bessere Kooperation als in der Vergangenheit", erklärte er nach einem Treffen mit dem mexikanischen Präsidenten Vicente Fox, dessen Land ebenfalls als nicht-ständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat vertreten ist. Fischer sagte am Rande einer Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, die Bundesregierung werde alles daran setzen, um "die vollständige Abrüstung Iraks zu erreichen, ohne dass es zu einem Krieg kommt".



[Reaktionen aus Deutschland](#)

Nach der Ansprache des US-Präsidenten George W. Bush zu der Lage der Nation haben rot-grüne Politiker deutliche Kritik geübt. Grünen-Chefin Angelika Beer sagte im Inforadio Berlin-Brandenburg, es stelle sich die Frage, "warum Beweise, die laut Bush vorliegen, nicht längst den UN zur Verfügung gestellt worden sind." Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Wilhelm Schmidt, meinte vor Journalisten: "Ich bin sicher, wenn Herr Bush etwas in der Hand gehabt hätte, dann hätte er das auch schon den Kontrolleuren geben können."

"Mehr Fragen als Antworten"

Nach Ansicht von SPD-Fraktionsvize Gernot Erler hat die Rede jedoch mehr Fragen aufgeworfen als sie beantworten konnte. Erler sagte im Morgenmagazin von ARD und ZDF: "Wie kann es kommen, dass ein Tag nach dem Bericht der Inspektoren Beweise angekündigt werden, die nächste Woche vorgetragen werden und die bisher offenbar nicht bekannt waren?" Er frage sich auch, "wieso die alte Geschichte einer Verbindung von Saddam Hussein und El Kaida wieder ins Spiel gebracht wird". Die entscheidende Frage sei dabei, warum diese Informationen nicht sofort an die UN-Waffeninspektoren weitergegeben worden seien, so Erler weiter.



[Highlights der Bush-Rede](#)



[Bush-Rede "Zur Lage der Nation" \(mit Simultanübersetzung\)](#)



[Bush-Rede zum Kampf gegen den Terror \(Original englisch\)](#)



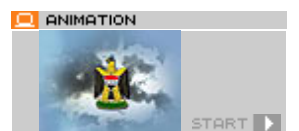
[Bush-Rede zum Kampf gegen den Irak \(Original englisch\)](#)



[ZDFspezial - Krieg oder Frieden?](#)



[Köpfe der Irak-Krise](#)





[Bush-Rede "Zur Lage der Nation" \(mit Simultanübersetzung\)](#)

Schröder sagte, er interpretiere die Bush-Rede so, dass der US-Präsident den UN-Sicherheitsrat nach wie vor als den Ort von Entscheidungen ansehe. "Das ist eine richtige Position." SPD-Fraktionsvize Gernot Erler erklärte hingegen in der ARD, es sei nun klar, dass der US-Präsident einen Krieg legitimieren wolle. Bush rechne nicht mehr damit, im Rahmen der UNO zu seinem Ziel zu kommen. "Warum sonst hält er zur Zeit vermeintliche Geheimdienstinformationen zurück, um sie dann in der kommenden Woche wie ein Kaninchen aus dem Hut zu zaubern?"

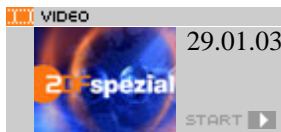
Union: Bush erhöht den Druck

Positiv wurde die Bush-Rede vom außenpolitischen Sprecher der Unionsfraktion, Friedbert Pflüger (CDU), bewertet. Er betonte in der ARD, die Steigerung des Drucks auf Irak erhöhe die Chance auf Frieden. Nach dem 5. Februar werde Saddam Hussein von der Weltgemeinschaft voraussichtlich noch eine Drei-Wochen-Frist erhalten, sagte Pflüger im DeutschlandRadio.

LINKS

Mehr zum Thema

- [Bush: Beweise gegen Hussein am 5. Februar](#)
- [Internationale Reaktionen auf die Bush-Rede](#)
- [Bushs Rede zur Lage der Nation in Auszügen](#)
- [Reportage: Tom zieht in den Krieg](#)



[ZDF-Spezial: Krieg oder Frieden?](#)

Pflüger forderte auch die Offenlegung von Informationen des Bundesnachrichtendienstes (BND) zur Rüstung des Irak. "Ich glaube, es wäre wichtig, dass auch unser Bundesnachrichtendienst (...) seine eigene Informationen, von denen wir als Abgeordneten wissen, dass er sie hat, auf den Tisch legt und den Waffeninspektoren zugänglich macht", sagte Pflüger am Mittwoch im Morgenmagazin von ARD und ZDF. CSU-Chef Edmund Stoiber teilt die Auffassung des Kanzlers, dass der UN-Sicherheitsrat über Krieg und Frieden entscheide. Gleichzeitig begrüßte er die Ankündigung neuer Beweise gegen Hussein.

Fingerspitzengefühl notwendig

Die FDP forderte die Bundesregierung auf, "mit Fingerspitzengefühl" an die nächsten Wochen heranzugehen. "Vorfestlegungen und Totalverweigerungen à la Schröder dienen nicht dem Frieden, sondern machen einen Krieg im Irak im Gegenteil wahrscheinlicher", erklärte FDP-Fraktionsvize Werner Hoyer. FDP-Chef Guido Westerwelle sieht in der Rede von US-Präsident George W. Bush zur Irak-Krise dagegen eine Chance für den Frieden. Die Ansprache sei ein "klares Gespräch- und Entscheidungsangebot an die Vereinten Nationen" gewesen, sagte Westerwelle am Mittwoch in Berlin.

Mit Material von dpa, AFP

[Die wichtigsten Fakten zum Irak-Konflikt](#)



[Konflikt mit dem Irak](#)

LINKS

- [heute.t-online Bei Anruf Einzug \[Archiv\]](#)
- [Bush: Beweise gegen Hussein am 5. Februar \[Archiv\]](#)
- [Internationale Reaktionen auf die Bush-Rede \[Archiv\]](#)
- [Bushs Rede zur Lage der Nation in Auszügen \[Archiv\]](#)
- [Die Irak-Resolution 1441 des Sicherheitsrates \[Archiv\]](#)

EXTERNE LINKS

Das ZDF ist für den Inhalt externer Internetseiten nicht verantwortlich.

- [US-Präsident](#)
- [CDU](#)
- [Bündnis 90/ Die Grünen](#)
- [SPD](#)
- [Deutsche Bundesregierung](#)

Die Top 10 unserer Leser

nicht lesenswert	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	lesenswert
Geben Sie eine Empfehlung ab							Überblick der Leser Top 10	

[zum Seitenanfang](#) ^

[Impressum](#) [Suche](#) [Erweiterte Suche](#) [ZDFclub](#) [ZDFshop](#) [über das ZDF](#) © ZDF 2003

[titelseite](#) [politik](#) [wirtschaft](#) [sport](#) [magazin](#) [computer](#) [infoservices](#) [mediathek](#) [wetter](#) [börsen](#)

